



Münchens OB Ude beeinflusst Bürger in Unterzeichnungsstelle mit Anti-FREIHEIT-Flyern



In den letzten Tagen der Unterstützungs-Unterschriften für neue Parteien bei der Kommunalwahl versucht Münchens Oberbürgermeister Ude alles, um den Wahlantritt der FREIHEIT zu verhindern. In der Stadtinformation des Rathauses lässt er im Eingangsbereich seine Flyer auslegen, in denen er vor dem Unterzeichnen des Bürgerbegehrens und vor der FREIHEIT warnt. Daneben liegt der Flyer „Tragen Sie sich aus“, der von der SPD-nahen „München ist bunt“-Initiative herausgegeben wurde. Die Propaganda, die

unter anderen von den Münchner Parteien SPD, Grüne Jugend, CSU, FDP und Piraten unterstützt wird, liegt auf dem Tisch des Leiters dieser Stadtinformationsstelle, an dem jeder Unterzeichner vorbeigehen muss. Dies bedeutet eine unzulässige Beeinflussung des Bürgers in direkter Nähe der Unterzeichnungsstelle.

(Von Michael Stürzenberger)

Der Bürger soll eigentlich auf dem Weg zum Unterzeichnen nicht mehr beeinflusst werden. Daher hat das Münchner Kreisverwaltungsreferat eine sogenannte „Bannmeile“ festgelegt, in der sich kein Unterschriftenwerber aufhalten darf. Gut zehn Meter vor dem Eingang zur Stadtinformation darf niemand mehr mit dem Bürger sprechen. So soll er sich seine eigene Meinung unbeeinflusst bilden können.



Micky Wenngatz, die für diesen Flyer verantwortlich zeichnet, ist Mitglied der Münchner SPD und Sprecherin der SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 19. Der Sitz dieser „München ist bunt“-Initiative ist auch folgerichtig unter der gleichen Adresse wie die Münchner SPD zu finden: Oberanger 38, 4. Stock.



Eine elende Schmierenkampagne. Und das liegt auch noch direkt vor der Unterzeichnungsstelle beim Leiter (roter Kreis) der Stadtinformation.